

**editorial**

Lieber Leser,

die schrecklichen Geschehnisse in den USA haben uns alle zu tiefst bewegt. Wir alle mussten taten- und fassungslos ansehen wie durch einen schweren Terroranschlag viele Tausend Menschen Ihres Lebens beraubt wurden. Wir sind in unseren Grundfesten erschüttert. Zum einen über die Brutalität dieser Verbrecher. Zum anderen über die Machtlosigkeit trotz aller vorhandenen Sicherheitssysteme.

Wir sind, auch heute noch, in Gedanken bei all den Mitbürgern die die furchtbaren Folgen direkt und indirekt zu tragen haben. Wir wünschen all diesen Menschen die Kraft nach vorne zu blicken und vor allem den Mut weiterzumachen.

Neben den vielen persönlichen Schicksalen hat dieser feige Anschlag auch die seit Monaten schwächelnde Weltwirtschaft hart getroffen. Vor allem direkt betroffenen Branchen wie das Versicherungs- und Finanzwesen sowie die Luftfahrtindustrie. Aufgrund der großen Unterstützungsmaßnahmen seitens der Amerikanischen Regierung sowie der FED und EZB gehen wir allerdings nicht davon aus, dass es zu einem „Ausverkauf“ kommen wird. Die Erfahrung lehrt uns, dass gerade nach starken Rückgängen eine baldige Erholung folgt.

Auf mittel- bis langfristige Sicht wird die Aktie, genauer gesagt der Aktienfonds, eine nachhaltig rentierliche und lukrative Anlageform bleiben. Dabei gilt es allerdings die persönlichen Umstände zu berücksichtigen. Nur dann lässt sich ein gezielt darauf abgestimmtes und individuell optimiertes Depot zusammenstellen.

Trotz aller aktuellen Gegebenheiten dürfen wir den Blick für unsere Zukunft nicht verschließen. Die zwingend notwendige Rentenreform wurde am 11.05. diesen Jahres auf den Weg gebracht. Einschneidende Änderungen haben sich bereits zum 01.01.2001 ergeben. Weitreichende Änderungen werden zum 01.01. nächsten Jahres wirksam. Wie sich Arbeitnehmer und Arbeitgeber auf diese neue Situation sinnvoll vorbereiten sagen wir Ihnen gerne.

Einen herbstlichen Gruß



Ihr Hans Seeliger

P.S Profis handeln antizyklisch und nutzen die Gelegenheit zusätzlich günstige Papiere in Börsenschwachenphasen zu erwerben - der Grundstein für den nächsten Gewinn!

**inhalt****1 editorial****2 thema**

Amtlich: Das Rentenniveau sinkt  
Frauen-Altersarmut  
Pension mit Rückdeckung

**3 thema**

Börse: Jetzt einseigen oder warten?

**4 service**

Aktuell  
Riester-Zuschuss-Check

**impresum  
strategonews****Herausgeber:**

Seeliger & Co. GmbH  
Hauptstraße 42  
82223 Eichenau

Telefon 0 81 41 - 37 87 0

Telefax 0 81 41 - 37 87 19

eMail: info@seeliger-co.de

Internet: [www.seeliger-co.de](http://www.seeliger-co.de)

**Realisation/Layout:**

Boldt Marketingservices

strategonews ist der kostenlose Newsletter von Seeliger & Co. Alle Angaben stammen aus öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Trotz sorgfältiger Recherche kann für die Richtigkeit des Inhalts nicht gehaftet werden.

## thema

### Es ist amtlich: Das Rentenniveau sinkt!

**Dass die gesetzliche Rente den Lebensstandard im Alter nicht mehr sichern kann ist amtlich. Durch die am 11. Mai diesen Jahres verabschiedete Rentenreform wird die Differenz zwischen dem Einkommen und der späteren Rente noch größer.**

Diese Lücke ist auf privater Basis, Riester-Rente mit Zuschüssen, sonstiger privater Vorsorge und betrieblicher Altersversorgung, sinnvoll zu schließen. Denn sonst heißt es später die Ansprüche zurückschrauben und auf Gewohntes zu verzichten.

Doch auch schon seit dem 1. Januar diesen Jahres gibt es einschneidende Änderungen im gesetzlichen Rentensystem. So wurde beispielsweise die Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrente abgeschafft und durch eine 2-stufige Erwerbsminderungsrente ersetzt. Gut für alle vor dem 02.01.1961 Geborenen, denn für diejenigen gilt ein Vertrauensschutz. Alle Jüngeren müssen auf Leistungen verzichten. Übrigens: Die volle Erwerbsminderungs-Rente beträgt nur 34 %, die halbe Rente bei Erwerbsminderung nur 17 % des Bruttoeinkommens. Bei Einkommen über der Beitragsbemessungsgrenze entsprechend noch weniger! Hier heißt es unbedingt eine Beratung in Anspruch nehmen und ggfs. privat vorsorgen. Laut neuester Zahlen der BfA muss jeder 5te Angestellte und sogar jeder 4te Arbeiter das Berufsleben vorzeitig aufgeben.

Aber es gibt auch positive Gedanken in der Reform. So will unsere Regierung Schritt für Schritt die kapitalgedeckte Altersversorgung auf privater Basis fördern. Hierzu dient auch die Riester-Rente mit den entsprechenden Zuschüssen. Da erst zum Ende des Jahres mit der Zertifizierung sogenannter "Riester-Produkte" zu rechnen ist, ist hier keine Eile geboten. Wie hoch die Zuschüsse sind und mit welchen Produkten Sie sich diese sichern, sagen wir Ihnen gerne. Beachten Sie hierzu unseren "Riester-Zuschuss-Check" auf der letzten Seite dieser Ausgabe.

Zusätzlich sind die enormen Änderungen der betrieblichen Altersversorgung (BAV) zu beachten. Hier ist insbesondere der gesetzlich verankerte Rechtsanspruch auf BAV zu beachten. Die Vorteile des Gehaltsverzichts und Umwandlung von Lohn in eine betriebliche Altersversorgung über eine Unterstützungskasse oder den neuen und 5ten Durchführungs-Weg, den Pensionsfonds, liegen auf der Hand. Bis 4 % (max. bis zur Beitragsbemessungsgrenze, das sind derzeit immerhin DM 4.176,-) können so pro Jahr steuer- und sozialversicherungsfrei in eine Zusatzversorgung umgewandelt werden. Ein heute 35-jähriger kann mit einer Umwandlung von z. B. DM 250,- mtl. eine zusätzliche monatliche Rente in Höhe von rund DM 2.000,- aufbauen. Würde er sich die DM 250,- brutto als Einkommen verrechnen lassen, so bleiben nach Abzug von Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträgen nur noch rund DM 120,- netto zur Auszahlung zur Verfügung. Diesen Vorteil können Arbeitnehmer heute schon nutzen. Ab 2002 besteht darauf sogar ein Rechtsanspruch.

Hier heißt es für Arbeitgeber entsprechende Vorbereitungen zu treffen. Als unabhängiger und spezialisierter Berater helfen wir bei der Ausarbeitung und Umsetzung passender Konzepte.

## thema

### Frauen-Altersarmut

Drei von vier Frauen müssen sich nach heutigem Stand auf einen sinkenden Lebensstandard im Alter einstellen, da ihre Vorsorge große Lücken aufweist. Dies geht aus einer Studie des Instituts für Altersvorsorge hervor.

## thema

### Pension mit Rückdeckung

Pensionszusagen mit innovativen Rückdeckungskonzepten sind momentan sehr beliebt und bringen zusätzlichen Vermögensaufbau durch erhebliche Steuervorteile

Die rückgedeckte Pensionszusage ist die klassische Form der Alters- und Hinterbliebenenversorgung von Unternehmern. Neben der Tatsache, dass in der Regel keine Beiträge zur Sozialversicherung abgeführt werden wäre auch die zu erwartende Leistung deutlich niedriger als die letzten aktiven Bezüge. Aus diesen Gründen erlaubt der Gesetzgeber unter bestimmten Voraussetzungen im Rahmen der Angemessenheit die Erteilung einer Pensionszusage der GmbH oder AG gegenüber dem Geschäftsführer oder Vorstand. Für diese eingegangenen Verpflichtungen (Versprechen) werden in der Bilanz nach § 6 a EStG Rückstellungen gebildet. Diese wirken sich ganz erheblich Gewinn- und damit Steuermindernd aus. Damit auch für den Fall der Fälle die Finanzierbarkeit sichergestellt ist, sind verschiedene Rückdeckungen notwendig und üblich. Die sogenannten Bilanzsprungrisiken (Tod und Berufsunfähigkeit) werden mindestens durch eine Risikoversicherung rückversichert. Der Aufbau der Altersrente kann individuell erfolgen. Üblich ist hier die Ansparung über eine Lebensversicherung.

Immer mehr setzen sich aber auch gemischte Konzepte nach den klassischen Grundregeln der breiten Diversifikation von Kapitalanlagen - was anderes ist der Aufbau einer Altersversorgung nicht - durch. So sind heute Kombinationen aus Lebensversicherung, Investmentfonds und geschlossenen Immobilienfonds durch aus üblich und umsetzbar. Unser Rat: Wir sind im Thema und haben neben dem notwendigen Know-how auch das Werkzeug zur Berechnung und Umsetzung zur Verfügung. Es rechnet sich auf alle Fälle!

**thema****Börse aktuell: Jetzt einseigen oder weiter warten?**

**Über ein Jahr bekamen wir meist nur schlechte Nachrichten von den Börsen. Obwohl Kursschwankungen zum Börsenalltag gehören, ist ein deutlicher Rückgang der Börsen immer wieder frustrierend. Anlagen in Aktien oder in Aktienfonds sind - das muss nochmals ausdrücklich betont werden - langfristige Anlagen. Deshalb kann man Kapitalanlagen dieser Art auch nur langfristig beurteilen.**

Kurzfristige Betrachtungen sind fast immer irreführend, denn entweder freut man sich über extrem gute Ergebnisse oder man ärgert sich über kurzfristige Buchverluste. Verdient hat nur jemand, der mit Gewinn verkauft (realisiert). Verloren hat nur jemand, der mit Verlust verkauft (realisiert). Solange man investiert bleibt, hat man entweder nur "Buchgewinne oder Buchverluste".

Betrachtet man die Börsenentwicklung weltweit über 20 Jahre, des DAX sogar über 35 Jahre, so ist eindeutig ein langfristiger Aufwärtstrend erkennbar. Zwar ist dieser Aufwärtstrend immer wieder von Rückschlägen unterbrochen. Doch auf die Rückschläge folgten meist steile Erholungen.

Heute erinnert sich kaum noch jemand an den "schwarzen Montag" im Oktober 1987. Damals verlor der amerikanische Wertpapierindex an einem Tag mehr als 20%. Seit diesem Zeitpunkt haben sich die Aktienkurse trotzdem vervierfacht. Selbst Anleger, die unglücklich zum Höchststand damals vor dem Crash eingestiegen sind, die aber bis heute ihr Investment durchgehalten haben, erzielten vom heutigen Tag aus betrachtet beachtliche Gewinne.

Seit 1982 hat es fünf deutliche Börsenrückschläge gegeben. Im schlimmsten Fall gingen die Kurse um 35 % zurück. Jedem Rückgang folgten aber wieder Erholungsphasen. Die dauerten zum einen länger als die schwachen Börsenzeiten. Und zum anderen waren die Kursgewinne um ein Vielfaches höher als die vorhergegangenen Verluste.

Die zurückliegenden Börsenmonate sind - zugegeben - sehr enttäuschend. Allerdings gibt es trotz der Terroranschläge in den USA erste Anzeichen einer konjunkturellen Erholung. Es ist deshalb wichtig, dass man nach der Enttäuschung den Wiederanstieg nicht versäumt. Planen und denken Sie in längerfristigen Zeiträumen. Die Erfahrungen der Vergangenheit sind verlässliche Ratgeber! Eine Investition in Aktien oder Aktienfonds ähnelt einem Marathonlauf und nicht einem kurzen Sprint. Allein auf das Endergebnis kommt es an!

Bei optimierten Investment-Depots kommt es einzig und allein auf die langfristig guten Ergebnisse an. Eine regelmäßige Kontrolle, so alle ein bis zwei Jahre, ist sinnvoll und sollte gemeinsam durchgeführt werden. Gegebenenfalls sind kleine Umschichtungen notwendig um bei unterschiedlichen Entwicklungen der einzelnen Segmente wieder ein optimiertes und strukturiertes Portfolio zu erhalten. Bei regelmäßigen und/oder verteilten Einzahlungen reduzieren Sie das Risiko, zu einem ungünstigen Zeitpunkt zu investieren weiter. Sie kaufen bei niedrigen Kursen automatisch mehr Anteile als bei hohen Kursen. Über einen längeren Zeitraum ist das ein besonderer, zusätzlicher Vorteil für Sie, der - wie Ihnen alle Experten bestätigen werden - letztlich zu einem guten Ergebnis führen wird.

Einige Anleger haben aus Unsicherheit aufgrund der letzten Börsenentwicklung und aus Angst vor weiteren Kursverlusten ihre Sparpläne unterbrochen oder Nachinvestitionen zurückgestellt. Diesen Systemfehler

können Sie leicht wieder gutmachen, denn die internationalen Aktienmärkte befinden sich momentan immer noch auf einem sehr günstigen Einstiegsniveau. Wenn Sie gerade die Zeiten niedriger Börsenkurse (so wie im Moment) nicht nutzen und Ihr Konto jetzt nicht fortsetzen oder vielleicht sogar frustriert das Konto teilweise liquidieren, dann nehmen Sie sich die Möglichkeit, bei einem Kursanstieg wieder zu verdienen und vorausgegangene Kursverluste mehr als wettzumachen. Anleger sind außerdem gut beraten, wenn sie die vorübergehende Unterbrechung ihrer Kapitalanlage jetzt durch eine größere Investition ausgleichen.

Die Entwicklung der Weltwirtschaft läuft in Zyklen. Mal geht es aufwärts, mal abwärts. Die Börsen nehmen in der Regel die Entwicklung vorweg. Wir sehen in den nächsten Jahren eine deutliche Erholung der Weltwirtschaft und damit auch eine Erholung der globalen Aktienmärkte. Seit Jahresbeginn hat die US-amerikanische Notenbank die Leitzinsen in den USA stark gesenkt. Auch in Europa wurden die Zinsen gesenkt. Aller Erfahrung nach reagiert die Konjunktur mit einer Verzögerung von 6 bis 9 Monaten darauf entsprechend positiv. Vergleichbar verhalten sich auch die Aktienmärkte.

Wir glauben, dass Investoren derzeit eine sehr günstige Ausgangsbasis für einen kommenden Anstieg der Börsen haben. Nutzen Sie deshalb jetzt diese Chance. Eine Anlage zu den heute niedrigen Kursen bringt Ihnen für die Zukunft um so höhere Gewinne! Gerne stehen wir Ihnen bei all Ihren Fragen rund um Ihre Anlage zur Verfügung.



## service aktuell

### **P & R erneut auf Erfolgskurs**

P & R Container Investments Programm: Trotz gedämpfter Konjunkturprognosen der Welthandels-Organisation (WTO) sind die Halbjahresberichte im Containermarkt durchwegs positiv. So berichtet der Hafen Hamburg, dass in den ersten 6 Monaten 2.258.900 TEU im seewärtigen Umschlag gelöscht bzw. geladen wurden. Damit erzielte Hamburg die höchste Wachstumsrate in Nordeuropa und abgesehen von Shanghai, gleichzeitig die höchste unter den 10 wichtigsten Containerhäfen der Welt. Im Nordamerikaverkehr hat sich die Verkehrsmenge mehr als verdoppelt (+ 128 %). Insgesamt wuchs der Verkehr mit dem amerikanischen Kontinent um 33,3 %.

Unter diesen positiven Vorgaben lohnt das Investment in das Container Investments Programm nach wie vor. Kurze Laufzeit von nur 5 Jahren mit garantierten vierteljährlich ausgeschütteten Mieteinnahmen und einen garantierten Rückkaufswert machen das Investment nicht nur rentierlich (je nach individuellem Steuersatz zwischen 6 und 8 % pro Jahr - nach Steuer!) sondern auch sicher und planbar.

### **Unternehmenssteuerreform 2001**

Vorsicht vor der "EK 45 Falle" - Viele Geschäftsführer mittelständischer GmbH's haben in der Vergangenheit im Interesse ihres Betriebes Gewinne thesauriert und bis zum Jahre 1999 dem EK 45 zugegliedert. In Zukunft wird es ein EK 45 nicht mehr geben. Gemäß Unternehmenssteuerreform 2001 besteht eine Umwandlungsanordnung von EK 45 in EK 40. Dies führt automatisch zu einem Verlust von Körperschaftsteuerguthaben. Einzige Abhilfe schafft hier eine Ausschüttung noch in 2001, ansonsten gehen unwiederbringlich 15 % Steuerguthaben verloren. Gerne stellen wir Ihnen hier weitergehende Informationen zur Verfügung.

### **Vermögensübertragung**

Der Steuervorteil bei der Vermögensübertragung mit Lebensversicherungen wird voraussichtlich Ende 2001 gestrichen. Bisher war es eine steuerbegünstigte und wohl deshalb beliebte Möglichkeit Vermögen von einer Generation auf die andere über den kleinen Umweg der Lebensversicherung zu übertragen. Im Vorfeld auf die weiteren geplanten Änderungen im neuen Steueränderungsgesetz ist eine Neuordnung des Bewertungsgesetzes vorgesehen. Die bisherige Regelung eine private Lebens- oder Rentenversicherung zum Rückkaufwert oder alternativ 2/3 der eingezahlten Beiträge nur zu bewerten wird voraussichtlich zum Ende dieses Jahres gestrichen. Ab 2002 gilt dann nur noch der Ansatz des Rückkaufwertes, das wird zu erheblichen Vermögensnachteilen führen. Unser Rat: Stehen noch Vermögensübertragungen an, so sollten diese noch 2001 umgesetzt werden. Gerne stehen wir zur Beratung und Umsetzung zur Verfügung.

### **Steuern sparen 2001**

Das vierte Quartal 2001 hat gerade erst begonnen und schon häufen sich die Anfragen auf sogenannte "Steuerspar-Anlagen". Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung wissen wir, dass manches Abschreibungsmodell in der Tat abgeschrieben werden musste - auch solch renommierte Unternehmen wie die Bankgesellschaft Berlin kamen in Schieflage. Deshalb gilt hier nach wie vor unsere Devise: Der Steuervorteil kann nur das Sahnehäubchen auf einer ansonsten soliden und zur persönlichen Finanzplanung passenden Anlageform sein. Nichtsdestotrotz haben wir wieder viele verschiedene Anlagen geprüft und setzen diese gezielt zur Umsetzung der individuellen Anlagewünsche ein. Letztlich kommt es aber auf die Konzeption und Einbindung in die persönliche Situation des einzelnen an. Unser Tipp: Warten Sie nicht bis Dezember, denn dann wird es in aller Regel mit allem kapp, mit Ihrer Zeit, mit

unserer Zeit und die dann vielleicht notwendigen Produkte sind dann erfahrungsgemäß auch nicht mehr verfügbar. Am besten Sie melden Sie sich noch im Herbst bei uns.

### **Besteuerung Direktversicherung**

Es bleibt wieder alles beim Alten! Direktversicherungen können weiterhin bis zu einem Beitrag von jährlich DM 3.408,-, bzw. monatlich DM 284,- pauschal versteuert werden. Eine vorherige Vereinbarung zwischen AN und AG wie es zuletzt vorgesehen war ist nun wieder nicht mehr notwendig. Fazit: Jeder Angestellte sollte sich die Vorteile einer Direktversicherung ausrechnen lassen - es rechnet sich in fast jedem Fall. Auch ist die Ergänzung durch eine Riester-Direktversicherung zu prüfen und ggfs. sinnvoll.

## service **Riester-Zuschuss-Check**

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geb. Datum: \_\_\_\_\_

Einkommen 2001 \*: \_\_\_\_\_

Ehegatte Vorname: \_\_\_\_\_

Geb. Datum: \_\_\_\_\_

Einkommen 2001 \*: \_\_\_\_\_

Vorname Kind \*\*: \_\_\_\_\_

Geb. Datum: \_\_\_\_\_

Vorname Kind \*\*: \_\_\_\_\_

Geb. Datum: \_\_\_\_\_

\* = Sozialversicherungspfl. Bruttoeinkommen

\*\* = Kindergeldberechtigter

Sobald wir diese Angaben vorliegen haben ermitteln wir Ihnen unverbindlich die Ihnen zustehenden Zuschüsse und Ihre Mindest- sowie Höchstsparraten und welche Rente Sie daraus später an Zusatzrente zu erwarten haben. Einfach ausfüllen und per Fax an: **0 81 41 - 37 87 19**. Oder Angaben per eMail an: **riester-check@seeliger-co.de**